

Call for Papers

„Geschlechterordnungen im Wandel“

Drittes Forum Geschlechtergeschichte für Dissertant:innen und Forscher:innen in Österreich und angrenzenden Regionen

26.-27. November 2026

Zentrum für Regionalgeschichte, Brixen

Deadline: 15. Mai 2026

Organisator:innen: Dr.in Siglinde Clementi (Brixen), Dr.in Muriel González Athenas (Innsbruck), PD Dr. Falko Schnicke (Linz)

Wie schon in Innsbruck (2024)¹ und Graz (2025)² steht im Zentrum des Workshops wieder die konstruktive und solidarische Diskussion von Dissertationsprojekten in den Bereichen Geschlechtergeschichte, Queer History und intersektionale Geschichte sowie der strukturierte Austausch mit Geschlechter- und Queerhistoriker:innen untereinander. Angesprochen sind geschlechterhistorisch ausgerichtete Dissertationsprojekte aus allen Epochen und historischen Teildisziplinen. Ziel des Forums ist es, einen Raum für kollegiale Diskussion und Vernetzung zu schaffen.

Das diesjährige Schwerpunktthema lautet „Geschlechterordnungen im Wandel“ und ist geeignet eine Vielzahl verschiedener Projekte zu integrieren, die nach der (Un-)Ordnung von Geschlechtermodellen, ihrer Historizität und kulturellen Spezifik fragen. Wir laden alle Projekte zur Bewerbung ein, die zu einer oder mehrerer der folgenden oder ähnlichen Fragen arbeiten. Das Thema ist bewusst offengehalten und soll Raum für unterschiedliche Projekte bieten – unabhängig von Epoche, Region, methodischem Zugang oder Stand der Arbeit:

- Geschlechterordnungen als historisch wandelbare Vorstellungen und Deutungen
- Aushandlung, Stabilisierung und Transformation von Geschlechterverhältnissen
- Geschlecht als Kategorie zwischen Norm, Praxis und Erfahrung
- Entstehung, Weitergabe und Infragestellung von Wissen über Geschlecht
- Normierung und Devianz: Regulierung, Abweichung und Widerstand
- Geschlecht im Kontext von Krisen, Umbrüchen und Transformationsprozessen
- Emotionen, Körper und Subjektivitäten im Rahmen von Geschlechterordnungen

¹ Ruth Isser, Tagungsbericht: Geschlechtergeschichte/n: Aktuelle Debatten, Fragestellungen, Perspektiven, in: H-Soz-Kult, 04.12.2024, <https://www.hsozkult.de/conferencereport/id/fdkn-151624>.

² Kamil Karczewski, Tagungsbericht: Geschlechtergeschichte/n: Räume und Beziehungen, in: H-Soz-Kult, 06.02.2026, <https://www.hsozkult.de/conferencereport/id/fdkn-160157>.

- Geschlecht und Ökonomie: Arbeit, Produktion, Reproduktion
- Recht, Staat und Geschlecht: Regulierung und politische Aushandlung
- Geschlecht in transnationalen und postkolonialen Perspektiven

Doktorand:innen aus allen Stadien ihrer Qualifizierungsarbeit haben die Möglichkeit ihre Arbeiten zu präsentieren und zu diskutieren. Explizit willkommen sind auch Beiträge aus frühen Projektphasen, die Fragen, Unsicherheiten oder methodische Überlegungen zur Diskussion stellen möchten. Dafür sind verschiedene Formate möglich:

- (1) Kurzvortrag von 10 Minuten (z.B. zur Vorstellung einer Projektidee oder eines Dissertations-/Projektes im Frühstadium)
- (2) Vortrag von 20 Minuten, in dem das Dissertations- oder Forschungsprojekt ausführlich vorgestellt und diskutiert werden kann; möglich sind auch Vorstellungen von Quelleninterpretationen oder methodischer Fragen
- (3) Textdiskussion aus der eigenen Arbeit (z.B. Kapitel bzw. Unterkapitel aus der Dissertation, wissenschaftliches Paper, Rohentwurf eines Antrages etc.)
- (4) neu in diesem Jahr: Workshops zu ausgesuchten Theorie- oder Methodenfragen, die z.B. in Form eines Roundtables, einer Textdiskussion oder ähnlichen Formaten angedacht werden können.

Texte und Vorträge können in deutscher, italienischer und englischer Sprache eingereicht bzw. gehalten werden. Tagungssprachen sind Deutsch, Italienisch und Englisch mit Simultanübersetzung Deutsch-Italienisch-Deutsch. Eine Teilnahme ist auch möglich, wenn kein eigenes Projekt präsentiert wird. Besonders willkommen ist die Übernahme eines kurzen Peer-Kommentars (alle vorgestellten Beiträge werden durch Peer-Kommentare ergänzt), die eine wertvolle Gelegenheit bieten, sich aktiv in den Austausch einzubringen.

Bewerbungen auf Deutsch, Italienisch oder Englisch (max. 2000 Zeichen plus max. 1 Seite Kurzlebenslauf in einer Datei) können bis zum **15. Mai 2026** an Siglinde Clementi (siglinde.clementi@regionalgeschichte.it) eingereicht werden. Die Rückmeldung erfolgt bis 19. Juni 2026. Für vortragende und kommentierende Dissertant:innen werden Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten übernommen bzw. rückerstattet. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an siglinde.clementi@regionalgeschichte.it